



Die drei Eisbären

von Maximilian Vitus

Peter Haldenegger.....	<i>Richard Zahler</i>
Pauli Haldenegger.....	<i>Max Achatz</i>
Juliander Haldenegger.....	<i>Andreas Schmidt</i>
Veronika, Wirtschafterin.....	<i>Annelies Kriner</i>
Girgl Anthuber, Viehhändler und Heiratsschmuser.....	<i>Klaus Pölzl</i>
Maralen Lechleitner, junge Magd.....	<i>Rosemarie Kriner</i>
Haslocherin, heiratswillige Witwe.....	<i>Christina Pogrzeba</i>

Regie: Franz-Paul Reindl

Souffleuse: Petra Reindl

Die drei eisernen Junggesellen Peter, Pauli und Juliander, leben mit ihrer Haushälterin in Frieden und Eintracht hoch oben am Berg auf dem Haldenegger-Hof. Dies ändert sich augenblicklich, als die alte Veronika krank wird und das Bett hüten muss. Da taucht der Viehhändler und Heiratsschmuser Anthuber auf, um ihnen eine vermögende Witwe zum Zwecke einer Hochzeit aufzuschwatzen. Sie lehnen entrüstet ab, denn von der Ehe und ihren schrecklichen Folgen wollen sie absolut nichts wissen, kennen sie doch das alte Bibelwort: „Und da gingen ihnen die Augen auf!“

Doch weil ein Unglück selten allein kommt, wird vor ihrer Haustüre ein kleines Kind, ein sogenanntes „Findelkind“ abgelegt. Die Männer, mit der Situation völlig überfordert, fragen den Herrn Pfarrer was zu tun sei. Der gibt ihnen den „guten Rat“, sie sollen sich für die Kinderbetreuung eine junge Magd einzustellen. Sie tun es und eine seltsame Wandlung der drei „Eisbären“ beginnt. Als dann noch der Viehhändler mit der reichen Haslocherin auftaucht, gehen den Männern tatsächlich die Augen auf und eine berührende Geschichte nimmt seinen Lauf.

In den Pausen Volksmusik- und Schuhplattler Einlagen
Wir wünschen gute Unterhaltung



Die drei Eisbären

von Maximilian Vitus

Peter Haldenegger.....	<i>Richard Zahler</i>
Pauli Haldenegger.....	<i>Max Achatz</i>
Juliander Haldenegger.....	<i>Andreas Schmidt</i>
Veronika, Wirtschafterin.....	<i>Annelies Kriner</i>
Girgl Anthuber, Viehhändler und Heiratsschmuser.....	<i>Klaus Pölzl</i>
Maralen Lechleitner, junge Magd.....	<i>Rosemarie Kriner</i>
Haslocherin, heiratswillige Witwe.....	<i>Christina Pogrzeba</i>

Regie: Franz-Paul Reindl

Souffleuse: Petra Reindl

Die drei eisernen Junggesellen Peter, Pauli und Juliander, leben mit ihrer Haushälterin in Frieden und Eintracht hoch oben am Berg auf dem Haldenegger-Hof. Dies ändert sich augenblicklich, als die alte Veronika krank wird und das Bett hüten muss. Da taucht der Viehhändler und Heiratsschmuser Anthuber auf, um ihnen eine vermögende Witwe zum Zwecke einer Hochzeit aufzuschwatzen. Sie lehnen entrüstet ab, denn von der Ehe und ihren schrecklichen Folgen wollen sie absolut nichts wissen, kennen sie doch das alte Bibelwort: „Und da gingen ihnen die Augen auf!“

Doch weil ein Unglück selten allein kommt, wird vor ihrer Haustüre ein kleines Kind, ein sogenanntes „Findelkind“ abgelegt. Die Männer, mit der Situation völlig überfordert, fragen den Herrn Pfarrer was zu tun sei. Der gibt ihnen den „guten Rat“, sie sollen sich für die Kinderbetreuung eine junge Magd einzustellen. Sie tun es und eine seltsame Wandlung der drei „Eisbären“ beginnt. Als dann noch der Viehhändler mit der reichen Haslocherin auftaucht, gehen den Männern tatsächlich die Augen auf und eine berührende Geschichte nimmt seinen Lauf.

In den Pausen Volksmusik- und Schuhplattler Einlagen
Wir wünschen gute Unterhaltung